Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 45

Artikel: Revolution in Dingsda
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-464322

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Unsere Vorsteherin will den Sinn für Natur in uns wecken .... aber junge Männer sind schliesslich auch Natur."

Vater die Hand, die mein Vater fest drückte. Ein zusammengefalteter 100-Markschein fiel diskret auf die Erde. .... Der Professor sagte, indem er seine Uhr zog, zu meinem Vater:

«Für meine Visite bekomme ich zweihundertvierzig Mark! Wollen Sie mir bitte das Geld überweisen! Empfehle mich!»

Der Professor verliess das Haus.

Noch heute weiss ich nicht, warum ich damals von meinem Vater eine so schallende Ohrfeige bekommen habe ....

Peter Pong

Warnung.

Am Eingang des französischen Dorfes Arcillac befindet sich für die Autofahrer folgende Warnungstafel:

«Fahren Sie langsam, so sehen Sie unser Dorf: das ist sehr hübsch; fahren Sie schnell, so sehen Sie unser Gefängnis: das ist sehr feucht.»

Sorgfältige Küche - Ia Weine - Wädenswiler Bier
Buffet Enge
Zürich Inh.: C. Böhny
Tel. Uto 1811 — Sitzungs-Gesellschaftszimmer

Revolution in Dingsda.

Offizier zum Parlamentär der Aufständischen: «Was ist los? Wollt ihr euch ergeben?»

«Nein, aber wir möchten zwei Generäle gegen sechs Dosen kondensierte Milch austauschen!»

MALOJA-BITTER
für Gaumen und Magen
bringt Hochgenuß und Wohlbehagen
B. Maurizio, Gümligen/Bern